Italien.

Bekanntlich hat der Vatican sofort nach der Thronbesteigung Murad V. mit der Pforte Verhandlungen angeknüpft, welche eine Wiedereinsetzung des Patriarchen von Constantinopel Hassun, und eine Begünstigung der Infallibelisten gegen die Antihassunisten zum Ziele haben. Wie es den Anschein hat, nehmen diese Verhandlungen einen für die Ansprüche des Vaticans günstigen Verlauf. Denn Herr Hassun welcher eben in Montecatini eine Badecur durchmacht, ist ersucht worden, schleunigst nach Rom zurückzukehren, weil wegen der gedachten Verhandlungen seine Gegenwart unentbehrlich sei.

Halle, den 21. Juni.

— Der Director des Reichsgesundheitsamts Dr. Struck hielt sich gestern in unserer Stadt auf.

— Ein weitverzweigtes Diebstahlssystem ist in diesen Tagen an das Tageslicht gezogen worden. Bereits seit einem Vierteljahre sind auf unserem Rangierbahnhofe aus dort stehenden Waggons Ballen von Leinen- und Wollwaaren gestohlen worden. Die Art und Weise, wie die Diebstähle ausgeführt wurden, deutete darauf hin, daß die Diebe mit den einschlagenden Verhältnissen vertraut sein mußten. Sie wußten die an den Waggons befindlichen Plomben zu lösen und nach Entnahme von Waare wieder so zu verschließen, daß kein Verdacht erregt wurde. Sie brachten in ihr Langfingerthum sogar so viel Methode, daß sie stets in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ihre Heldenthaten vollbrachten. Allmählich gelangte die Bahnverwaltung zur Ueberzeugung, daß das Abhandenkommen von Waaren planmäßig vor sich gehe; lange aber wollte es nicht gelingen, die Diebe zu entdecken. Endlich aber haben die fortgesetzten Bemühungen der Polizei in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag Erfolg gehabt und zur Verhaftung vorerst eines Individuums geführt. In der Nähe von Diemitz nämlich wurde auf dem Felde ein Pack Waaren gefunden. In der richtigen Voraussetzung, daß die Sachen bei nächtlicher Weile abgeholt werden würden, wurde der Platz unbemerkt umstellt und eine Art Kesseltreiben arrangirt. Wirklich tauchten auch mehrere dunkle Gestalten auf, ja es kam sogar ein Wagen angefahren, um das geraubte Gut in Sicherheit zu bringen. und es entspann sich schließlich ein erbitterter Kampf, bei dem es leider zweien der Spießgesellen gelang zu entkommen, während der Droschkenkutscher Kittel von hier überwältigt und festgenommen wurde. Die eifrig fortgesetzten polizeilichen Erhebungen sollen nun überraschende Resultate ergeben und bereits zu elf weiteren Verhaftungen nebst mehrfachen Haussuchungen geführt haben.

— Das gestern Abend stattgehabte Extra-Solo-Concert des Herrn Musikdirektors und Posaunenvirtuosen August Böhme aus Dresden hatte ein zahlreiches, gewähltes Publicum in den durch bengalische Flammen geschmackvoll erleuchteten Gartenlocalitäten des „Cafe David" zusammengeführt. Das Programm des Abends gab uns mehrfache Gelegenheit, die technische Gewandtheit und die seelenvolle Vortragsweise unseres musikalischen Gastes zu bewundern. Zunächst trug er Walzer, Variationen und Rondo von Nowaschewsky und dann die Arie und den Schlußsatz: „Nein, länger trag' ich nicht die Qualen, die Angst, die jede Hoffnung raubt," aus der Oper „Freischütz" von C. M. v. Weber vor. Einen erhebenden Eindruck machte schließlich das Posaunensolo „Ein Ton aus deiner Kehle, aus deinem Mund ein Wort." Wenn auch nicht zu läugnen ist, daß die Vortragsweise auf der Posaune in einem nichtgeschlossenen Raume mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so müssen wir doch andererseits gestehen, daß Herr Böhme seine künstlerische Aufgabe mit Geschick löste und große Wirkungen erzielte. Um so mehr freuen wir uns, ihn in dem morgen 6 Uhr Abends in der Marktkirche stattfindenden Concert wieder zu begegnen, dessen religiös gefärbtes Programm uns einen seltenen Kunstgenuß auf dem eigens für Kirchenräume geschaffenen Instrument verspricht. Die von der verstärkten hallischen Concertcapelle vorgetragene eigne Composition des Herrn Böhme, der Festmarsch „Mein Leben für Kaiser, König und Vaterland" erntete den stürmischen Beifall des Publikums.

— Auf dem gestern abgehaltenen sogenannten kleinen Viehmarkte waren 375 Stück Pferde, 3 Fohlen, 1012 Schweine und 50 Ferkel aufgezogen.

— Morgen beginnen die „Weimaraner" ihre Theatervorstellungen mit „Iphigenia".

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind NO 1 Barometer 27" 11''' 84. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 62,6 %. Thermometer 15,4.

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola.

20. Juni, 7–8 Uhr Morgens. Schönes Sommerwetter im größten Theile von Europa. Das Barometer war im Südosten etwas gefallen, sonst überall noch etwas gestiegen, Deutschland hatte meist heiteren Himmel. Die Temperatur war gestiegen, die Luftströmung in Mitteleuropa schwach, meist Nord und Nordost. Ein Gebiet hohen Luftdruckes lag am 19. über Deutschland, Dänemark und Frankreich, Westrußland und Ungarn hatte trüben Himmel und Regen; es regnete in Krakau, Pest, Hermannsstadt 2c.

---

* Oberrheinischen Blättern entnehmen wir die Nachricht, daß der Rhein, nachdem er so bedeutende Verheerungen angerichtet hat, vom 18. ab wieder bedeutend gefallen ist und normale Verhältnisse anzunehmen beginnt.

Gartenbauverein, Sitzung vom 13. Juni.

Der Vorsitzende Herr Dr. Ule hielt einen längeren interessanten Vortrag über die Schutzmittel der Blüthen gegen unberufene Gäste. Er hob zunächst die wichtige Bedeutung der Blüthen hervor, ohne welche allerdings viele Pflanzen auf andere Weise durch Knollen, Zwiebelbildung, Wurzelsprossen 2c. sich fortpflanzen könnten, ohne welche aber Vervollkommnung, Veredelung, Variirung der Arten kaum zu denken sei. Wenn auch Fruchtknoten, Stempel und Narbe, Staubfäden und Staubbeutel die eigentlichen Organe der Fortpflanzung seien, so dürfe man doch auch die übrigen Blüthentheile keineswegs als einen überflüssigen Schmuck betrachten, da sie oft sehr wesentlich bei der Befruchtung mitwirkten. So sei bei der bekannten Herbitzeitlose die Befruchtung nur dadurch möglich, daß durch das Wachsen der Blumenblätter die daran haftenden Staubgefäße zur Höhe der Narbe erhoben würden. Ebenso sei beim Läusekraut (Pedicularis) das durch die Kronenblätter gebildete schnabelförmige Röhrchen unentbehrlich, da durch dieses die Pollenkörnchen zur Narbe hinabkollerten und nur auf diese gelangten, wenn das fertig entwickelte Röhrchen die dazu geeignete Wendung ausführe. Da also ohne Entwicklung der Krone eine Befruchtung häufig ganz unmöglich sein würde, bedürfe auch diese eines Schutzes gegen feindliche Angriffe. Ganz besonders sei aber dieser Schutz für die Nektarbehälter nöthig. Fehle z. B. der Nektar, wenn bei nächtlich blühenden Sileneen ganz plötzlich am Abend die Staubfäden sich verlängern, die Staubbeutel sich öffnen und den Blumenstaub zur Befruchtung darbieten, so würden keine Insecten angelockt werden, die beim Anfliegen den Blumenstaub abtreiben und beim Weiterschwärmen auf die Narben anderer Blüthen tragen könnten. Diese Uebertragung des Blumenstaubes durch fliegende Insecten sei überhaupt für viele Pflanzen das unentbehrliche Mittel zur Befruchtung, da, abgesehen von den Pflanzen mit getrennt geschlechtlichen Blüthen, bei vielen Pflanzen die männlichen und weiblichen Organe sich zu so verschiedenen Zeiten entwickeln, daß ohne solche künstliche Vermittelung der Blüthenstaub niemals auf die Narbe kommen könne. Grade diese Wichtigkeit des Besuches fliegender Insecten, die durch den Nektar der Blüthen angelockt würden, mache aber auch den Schutz gegen den Besuch anderer, ebenfalls nach Nektar lüsterner kriechender Insecten oder Schnecken oder Asseln unentbehrlich, da diese den Nektar rauben und so die Lockung hinwegnehmen oder auch den fliegenden Insecten den Weg zum Nektar verperren würden, ohne doch selbst Blüthenstaub abtreiben oder bei ihrer kriechenden Bewegung auf andere Blüthen gleichartiger Pflanzen übertragen zu können. Der Vortragende beschrieb darauf die verschiedenen Schutzmittel, deren die Natur sich zum Abhalten solcher unberufener Gäste bedient, nachdem er kurz bei den chemischen Bestandtheilen, Alkaloiden, Harzen, ätherischen Oelen verweilt hatte, welche die meisten Blüthen enthalten und welche sie fast allen Thieren widerlich machen, so daß bekanntlich Rinder und Schafe niemals Blumenfreunde seien. Als ein sehr wirksames Mittel bezeichnet er die Wasserbehälter, welche sogenannte gestellte oder stengelumfassende Laubblätter oder Blattscheiden bei vielen Pflanzen bilden, und welche von unten heraufkriechende Käfer, Ameisen 2c. fernhielten. Wiesenblumen, die sich nur am Morgen öffnen, seien durch den Thau der Wiesen geschützt, so daß in den Morgenstunden die Bestäubung ungestört vor sich gehen könne. Wasserpflanzen besäßen diesen Schutz ihrer Blüthen im reichsten Maaße, und wenn sie dieses Schutzes beraubt würden, wie bei Polygonum amphibium, wenn es auf trockenem Boden gerathe, entwickelten sich bisweilen an Stengeln und Blättern klebrige Drüsenhaare als Schutz. Solche Klebstoffe, die bald von der Oberhaut selbst, bald von besonderen drüsenartigen Gebilden abgesondert würden und bald an Blüthenstengeln, bald an Blättern und Nebenblättern, bald an Kelchen, bald selbst an Blüthenblättern auftreten, seien überhaupt ein sehr verbreitetes Schutzmittel. Der Vortragende beschreibt die merkwürdige Vorrichtung bei Cuphea micropetala, wo der Nektarbehälter nur durch zwei enge Kanäle zugänglich sei und der Zugang zu diesen Ameisen und andern kriechenden Insekten durch knopfartige, Klebstoffabsondernde Gebilde am Kelchsaume verwehrt werde. Als wichtige Schutzmittel bezeichnet er ferner die meist nach abwärts gestellten Stacheln und Borsten, die besonders weiche Thiere abhalten, die sowohl an Stengeln als an Kelchzipfeln und Blüthenblättern vorkommen, sowie die spitzen Zähnchen im Innern der Blumenkrone, namentlich bei den Labiaten. Er zeigt, wie diese Stacheln und Zähnchen oft gradezu als Wegweiser dienen und auch die anfliegenden Insecten nur auf solchen Wegen zum Nektar gelangen lassen, auf welchen sie Staubbeutel und Narbe streifen müßten. Er erläutert dieses Vorkommen besonders bei Pedicularis recutita und Symphytum officinale. Treffliche Schutzmittel sind ferner die haarförmigen Bildungen, die Haargitter und Haarpräpse, wie sie beispielsweise bei Verbenen, Phlox, Passifloren, Campanula borbola, Menyanthes Tulipa silvestris 2c. auftreten, und die besonders wichtig bei solchen Labiaten werden, wo Staubfäden und Griffel sehr verlängert sind und vor der Oberlippe liegen. Auch diese Haargitter dienen oft als Wegweiser, gleichsam als Brücken, über welche die Insekten zum Nectar gelangen, wobei sie dann Staubbeutel und Narbe streifen müssen. Sehr mannichfaltige Schutzmittel werden durch Krümmung, Verbreiterung und Anhäufung einzelner Blüthentheile gebildet. Bei vielen maskirten Blumen ist es den Insekten nur durch gewaltsames Aufbeben oder Auseinanderdrängen solcher Buckel oder Aussackungen möglich, zum Nektar zu kommen, und dadurch werden dann die sonst verborgenen Griffel und Staubfäden zum Vorschein gebracht. Interessant ist der Deckelverschluß der Nektarbehälter bei Nigella, die Ueberdachung derselben durch blattartige Staubfäder, wie bei Hemerocallis und Phyteuma, oder durch Häufung derselben, wie bei Mamillaria, Potentilla 2c. Ein besonderer Schutz wird bisweilen dadurch gewährt, daß einzelne Blüthentheile ihre Funktionen zeitweilig einstellen. So öffnen Hesperis matronalis und verschiedene Sileneen ihre Blüthen erst Abends, wenn die Staubbeutel sich öffnen, und auch nur zu dieser Zeit locken sie durch ihren Geruch fliegende Insekten herbei. Endlich hat die Natur sogar bisweilen Lockmittel benutzt, um die unberufenen Gäste von den Blüthen fernzuhalten, indem sie ihnen, wie bei Impatiens tricornis, schon auf den Laubblättern, deren Nebenblättchen sie in Hectarien umbildet, Nektar in den Weg stellt.

Ausgestellt waren als interessante, auch für das freie Land empfehlenswerthe Neuheit Delphinium eudicaule von Herrn Kayser in Passendorf, ein überreich mit Blüthen bedeckter, ursprünglich im Zimmer cultivirter Cactus von Herrn Herz, schön blühende Lobcoyen und Centaurea candida von Herrn Wilke in Giebichenstein und riesige Gurken von Herrn Strauß aus Salzmünde. Die Monatspreise wurden dem Delphinium des Herrn Kayser und dem Cactus des Herrn Herz zuerkannt.

Provinzial-Nachrichten.

— Ein sechszehnjähriger Dienstbursche, Ernst Voigt aus Brunnes bei Delitzsch, verunglückte am Montag beim Ausspannen der Pferde seines Dienstherrn, welche scheu geworden, ihm am Boden herumschleiften, sodaß sein linker Arm zermalmt und dann amputirt werden mußte.

— Der Congreß thüringer Schuhmacher wird Ende August in Zeitz abgehalten werden.

— In Erfurt wurden dieser Tage 200 Liter Milch bei der Untersuchung als gefälscht befunden und in den Canal gegossen.

— In Gardelegen langten am 17. d. M. in 28 Körben ungefähr 1000 Brieftauben an, welche, vom rheinischen Brieftaubenverein entsendet, am folgendem Tage ihre Rückreise auf dem Luftwege antreten.

— [Personal-Chronik.] Die Pfarrstelle zu Schermcke, Dioces Wanzleben, ist dem Pfarrer in Sernow Hartte verliehen worden. Dem königl. Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Hartmann in Naumburg ist der Titel eines „Geheimen Sanitätsrathes" verliehen worden. Dem Bürgermeister Kühnast in Schweinitz ist die Führung der Polizei-Anwaltschaft für den Gegenmitbezirk der dortigen königl. Kreisgerichts-Commission übertragen worden. Die Forst-Receptur zu Eckartsberga ist dem Bürgermeister Mühlberg daselbst übertragen worden. Im Ressort der kgl. Provinzial-Steuer-Direction zu Magdeburg im Monat Mai 1876 sind befördert resp. versetzt: die Hauptamts-Controleure Benekendorff von Erfurt nach Wittenberg, Rother von Wittenberg nach Erfurt, der Steueraufseher Hoffmann in Magdeburg zum Hauptamts-Assistenten in Halle; gestorben: der Steueraufseher Müller in Laucha.

— [Vacante geistliche und Lehrerstellen.] Die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 3335 M. (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Estedt, Ephorie Gardelegen, ist vacant geworden; zur Parochie gehören 2 Kirchen. Desgl. die unter königl. Patronat stehende mit einem jährl. Einkommen von 1800 M. verbundene Hülfspredigerstelle zu Marzahna, Ephorie Zahna; zur Parochie gehören 4 Kirchen; Bewerbungen sind an das königl. Consistorium der Provinz Sachsen zu richten. Die Schul- und Küsterstelle in Großkugel, 1. Land-Ephorie Halle, königl. Patronats, kommt mit dem 30. September d. J. zur Erledigung.

— Das herrliche Kanossadenkmal auf der Harzburg geht seiner künstlerischen Vollendung entgegen. Das Baucomité hat am 18 d. M. beschlossen, in die Seiten des schlanken Denkmalsmannshöhe, geschliffene Granitplatten zur Aufnahme von Inschriften einzulassen. Der Gedanke, das Denkmal mit zwei geflügelten Walküren zu schmücken, mußte vorläufig aus Mangel an Mitteln aufgegeben werden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Senior der bonner evangelisch-theologischen Fakultät, Herr Ober-Consistorialrath Professor Dr. J. P. Lange, hat am letzten Sonntag das Jubiläum seiner fünfzigjährigen segensreichen Wirksamkeit gefeiert.

— Das königliche Schauspielhaus in Berlin hat das fünfactige Lustspiel: „Ein Pessimist" von Dr. Ernst Eckstein zur Aufführung angenommen.

— Das breslauer Stadttheater ist in voriger Woche mit der schlecht besuchten Aufführung der „Zauberflöte" bis auf besse Zeiten geschlossen worden. „Das breslauer Stadttheater" — so schreibt die Schles. Zeitung" — „ist schlimmer als abgebrannt, es ist von der Bevölkerung Breslaus aufgegeben worden, nicht plötzlich, sondern allmälig, wie die Bevölkerung von Jahr zu Jahr in dieser Richtung der unteren Schichten zunahm und die Bier-Tingel-Tangel in Aufnahme kamen."

Nachrichten des Standesamts Halle vom 20. Juni.

Aufgeboten: Der Handarb. R. F. Richter und J. M. Braune (Bernburgerstr. 17). Der Tischler F. W. Lange und A. Forberg (Neustadt 6 und Moritzkirchhof 10). Der Wagenschreiber F. W. Jöstel und J. F. Kahleis (Blücherstr. 7a und Oberröblingen). Der Zimmermann A. Lotze und A. E. Ziegler (Müllerdorf und Halle).

Geboren: Dem Brückenwaagenfabrikant M. Mollnau ein S. (Mannschestr. 8). Ein unehel. S. (Weingärten 15). Dem Schmied C. Gläser eine T. (Buchererstr. 42). Ein unehel. T. (Entbind.-Institut). Dem Maler P. Habermann eine T. (Kuttelhof 5). Dem Fleischermstr. E. Trautmann ein S. (Zapfenstr. 13). Dem Tischlermstr. F. Kutscher ein S. (Spiegelg. 8). Eine unehel. T. (Schulberg 1). Dem Bahnarb. W. Hanak eine T. (Brunoswarte 19). Eine unehel. T. (Weidenplan 13).

Gestorben: Des Schaffner H. Kempin Ehefrau Minna geb. Knuit 25 J. 18 T. Lungenschwindsucht (Ackerstr. 2). Der Regierungsbuchhalter Johann Friedrich Wohlfarth 77 J. 3 M. 26 T. Entkräftung (Mannischestr. 19). Der Handarb. August Gottlob Damann 71 J. 10 M. 20 T. (Bäckerg. 6). Des Stuhlflechters F. Toeppe T. Hermine 9 J. 7 M. 13 T. chron. Morbus Brigthii (Steg 7).

Evangelischer Jünglings-Verein.

Der hiesige Jünglings-Verein gedenkt, so Gott will, Sonntag den 25. Juni sein Stiftungsfest zu feiern. Nachmittags 5 Uhr findet der Gottesdienst in der St. Georgenkirche zu Glaucha statt, wozu Herr Pastor Lic. Reinhardt aus Wörmlitz die Festpredigt halten wird. Abends 8 Uhr findet die Nachfeier im Vereinsgarten, Mauerzasse Nr. 6, statt. Zur Theilnahme an dieser Feier hat Jedermann freien Zutritt. Zur zahlreichen Betheiligung bittet

der Vorstand des Jünglings-Verein.

Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb Halle).

Am 20. Juni Abends:	Unterhaupt . . .	2,40 Meter
Am 21. Juni früh:	Unterhaupt . . .	2,34 „

(Schleuse bei Trotha).

Am 20. Juni Abends:	am neuen Unterhaupt .	3,50 Meter.
Am 21. Juni früh:	.	3,36 „

2000 ℳ, auch getheilt, sowie 5000 ℳ auszuleihen. Offerten mit Chiffre H. H. in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Gesucht
werden **per 1. Juli a. c.** auf ein Jahr gegen vierfache Sicherheit bei pünktlichster Zinszahlung [5750
— 800 Thaler. —
Gefl. Anerbieten unter **R. P. 80** postlagernd Halle a/S. 1, erbeten.

Einen **Tapezier-Gehülfen** sucht **A. Reiche,** Schilersbof 15.

Ein junger Mann, gelernter **Materialist,** jetzt Reisender für eine **Kornbranntwein-Brennerei Nordhausen's,** sucht, gestützt auf gute Referenzen, per 1. Juli anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten bitte unter Chiffre **M. M. 10,394** in der **Annoncen-Expedition von J. Barck & Comp., Halle a/S.** niederzulegen.

Ein **Bäcker** u. **Pfefferküchler,** der selbstständig arbeiten und garniren kann, wird bei dauerndem und hohen Lohn **gesucht.** (H. 51589)
Bernburg, Saalplatz 13.
J. Kilian.

Für Uhrmacher.
Ein geübter **Uhrmacher-Gehülfe** findet per 1. Juli cr. gute u. dauernde Stellung beim Uhrmacher **C. Linke** in Querfurt.

Einen jungen gewandten **Barbiergehülfen** sucht **Gansen,** Barbier, **Leipzigerstraße 46.**

Ein **Korbmachergeselle,** auf Ballonkörbe eingerichtet, findet Arbeit bei **L. Winkler,** Leipzig, Langestr. 25.

Lackirergehülfen sucht L. Müller, Liliengasse 11.

Ein junger Mensch, welcher Ostern die Schule verlassen hat und Lust hat Tischler zu werden, sucht einen Lehrherrn. Näheres **Magdeburgerstr. 3 part.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht von **Berger in Florstedt.**

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **A. Schuhmann,** Bäckermeister, Harz 42.

Eine geübte Maschinennäherin findet bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei F. A. Dietze, Schmeerstr.

Eine Maschinennäherin f. kl. Sandberg 3.

Ein junges ehrliches Mädchen von auswärts wird für leichte Hausarbeit zum 1. Juli gesucht **Unterberg 6.**

Ein junges **Mädchen,** welches das Kochen lernen will, kann sich melden im 5926] **Hotel zur Stadt Berlin.**

Möbl. Stube mit Bett zu vermiethen Landwehrstraße 18.

Schlafstelle m. Kost Breitestr. 4, 2 Tr.

Eine Säbelscheide verloren gegangen. Abzugeben **Liliengasse 15.**

Ein Portemonnai auf dem Bahnhofe gefunden. 4, Vereinsstraße 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760622027/fragment/page=0001

Unentbehrlich f. jeden Landwehrmann
ist die Cigarre
„Modell 71“ (sogenannte **Mauser-Cigarre**).
Prachtvolles Aroma. Schneeweißer Brand. **6 Stück 25 Pf.**
85. Leipzigerstraße 85.

Neue Isländer Heringe, ausgezeichnet schön und fett, empfingen und empfehlen
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Magdeb. Sauerkohl, à ℔ 10 ₰, empfiehlt **C. Müller Nachf**

Bier auf Eis. Theatre-variété zum **Bier auf Eis.**
Volks-Garten.
11. Gr. Ulrichsstr. 11.
Donnerstag den 22. Juni cr.
Erstes Gastspiel Auftreten des Kaiserlichen Indischen Hofkünstlers
Mr. Niardou,
Besitzer mehrerer Auszeichnungen und Anerkennungsschreiben hoher Fürsten.
Zweites Gastspiel-Auftreten der **deutsch-französischen** und **italienischen** Chansonette Frl. **Signora Genia Ferari**, sowie Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. **Entree 50 Pf.** **Anfang 8 Uhr.**
Familien-Billets 3 Stück 1 Mark sind bei Herren **Steinbrecher & Jasper**, am Markt, zu haben.
NB. Da es mir gelungen ist, den **K. Hofkünstler Mr. Niardou (Mitglied vom Schützenhaus in Leipzig)** auf seiner Kunstreise nach Berlin für einige Gastspiele zu gewinnen, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam zu machen und lade ganz ergebenst ein.
Näheres Anschlagezettel. **W. Schaaf**, Director.
Photographien stehen bei Hrn. **Steinbrecher & Jasper** zur Ansicht.

Die Halloren-Schwimm-Anstalt ist wieder geöffnet. **Die Schwimmmeister.**

Zum Abonnement angelegentlichst empfohlen
Neues Berliner Tageblatt
mit seinen drei Gratis-Beilagen
Berliner Fliegende Blätter, — Vereinsfreund, — Berliner Gartenlaube.
Reichhaltigste, übersichtlichste und billigste Zeitung der Residenz.
In neun Monaten 15,400 Abonnenten.
Zum Preise von **nur 5 Mark** für drei Monate, — **3 Mark 40 Pf.** für den zweiten und dritten Quartalsmonat, — **1 Mark 70 Pf.** für den letzten Quartals-Monat nehmen sämmtliche Reichspostanstalten Bestellungen **täglich** entgegen.
Aus dem reichen Inhalt des „Neuen Berliner Tageblatt“ heben wir folgende Rubriken hervor: **Täglich gediegene Leitartikel**, — eine wirkliche politische Tagesübersicht, — ausführliche politische Nachrichten, — Kammer-Verhandlungen, — **täglich Original-Correspondenzen von Autoritäten**, — die wichtigsten Nachrichten aus dem Reich, — Telegramme, — **sämmtliche wissenswerthe und interessante Lokalnachrichten aus Berlin und Berlins Umgegend**, — Gerichts-Zeitung, — Vereins-Zeitung, — Polizeibericht, — Berichte der Stadtverordneten-Versammlung, — die wichtigsten Reden der Stadtverordneten stenographisch, — Städtisches, — Populäre Sonntagsplaudereien, — spannende Romane und Novellen, — Theater und Musik. Kritiken und Notizen, — Kunst- und Literatur-Berichte, — Heer und Marine, — amtliche Nachrichten, Ernennungen, Ordensverleihungen und Patente, — **eine besondere Handelszeitung, — completer Courszettel**, — Briefkasten, — **Stimmen aus dem Publikum**, — **tägliche Fremden-Liste**, — Standesamts-Nachrichten, — Kirchenzettel, — Modenberichte, — Todtenliste berühmter Persönlichkeiten, — volkswirthschaftliche Abhandlungen, — Firmenregister, — Vereinskalender, Auctionskalender, — telegraphische Witterungs-Berichte, — Wasserstand, Barometer- und Thermometerstand, — **vollständige Ziehungsliste der preußischen Klassenlotterie, — sächsische Lotterie-Gewinnliste** u. s. w. u. s. w.
Bei gef. Bestellungen bitten wir auf den Titel: „**Neues** Berliner Tageblatt“ genau zu achten. — **Inserate** im „Neuen Berliner Tageblatt“ haben bei der hohen Auflage den wirksamsten Erfolg.

Schlafstellendiebstahl. Der Sattler Paul Lachawitz aus Breslau ist wegen Diebstahls eines Portemonnaies mit 22 Mark Inhalt und eines Paar kalbledernen Gummistiefeletten zu verhaften und an das hiesige Königliche Kreisgericht abzuliefern.
Signalement. Alter: 19½ Jahre, — Größe: 5 Fuß 2 Zoll, — Haare: schwarz, halb gelockt, — Stirn: bedeckt, — Augenbrauen: dunkel, — Nase: breit, — Bart: im Entstehen, schwarz, — Zähne: gut, — Kinn: rund, Gesichtsbildung: rund, — Gesichtsfarbe: gelbbraun, — Gestalt: gedrungen, — Bekleidung: kalblederne Gummizugstiefel, enge graue Sommerhosen (auf beiden Knieen geflickt), hellgraues Winterjaquet, schwarze Mütze.
Halle, den 17. Juni 1876. **Die Polizei-Verwaltung.**

Guts-Verkauf.
Ein Gut in schönster Gegend von Fulda, ½ Stunde von der Bahn, Musterwirthschaft, enthält 100 Cassseler Acker Land, bester Roggen-, Weizen- u. Kleeboden, 35 Acker vorzügliche Wiesen, 3 Acker Gartenland, soll mit Vorräthen und Ernte, bedeutendes Wirthschafts-Inventarium, als: 2 Pferde, einige 20 Stück Rindvieh ꝛc., wegen immerwährender Kränklichkeit des Besitzers für 20,000 Thlr. verkauft werden. Zur Anzahlung sind nur 7 bis 8000 Thlr. erforderlich. Wohnhaus herrschaftlich eingerichtet und vor einigen Jahren massiv neu erbaut. Wirthschaftsgebäude vorzüglich. Nähere Auskunft ertheilt
C. D. Müller in Fulda,
in der **Walkmühle.**

Kapitalien auf Hypotheken, Gelder auf Wechsel unter soliden Bedingungen hat auszuleihen **A. Wilhelm**, Weißenfels a/S., Schloßberg. (G. 527.)

Mühlen-Verkauf.
Eine in gutem baulichen Zustande befindliche, von überaus starken gutem Holze erbaute **Windmühle** mit zwei Mahlgängen, ausgezeichneter Mahllage, 5 Minuten vom Orte mit guter Kundschaft unweit Halle und Merseburg belegen, neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch etwas Acker, soll wegen vorgerückten Alter des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Offerten mit Nr. 5777 bef. d. Exp. d. Ztg.

Eine Holländ. Mühle
mit schönen Wohn- u. Wirthschafts-Gebäuden, beste Wind- und Mahllage, 4½ Morgen Land in der Nähe von Zeitz, soll unter günstigen Bedingungen billig verkauft werden, auch kann Geld darauf stehen bleiben.
A. Nürnberger in Teuchern, Besitzer.

Kirschen-Verpachtung.
Sonnabend den 24. Juni c.
Nachmittags 4 Uhr
soll die der Gemeinde gehörige Kirschnutzung in der Gemeindeschenke bestietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.
Rossbach de bataille.
Der Orts-Vorstand.

Wiesen-Verpachtung.
Die diesjährige Grasnutzung von ca. 18 Morgen Wiesen, beste Planenaer Aue, soll
Mittwoch den 28. Juni, Nachmittags 5 Uhr,
in einzelnen Parzellen meistbietend verpachtet werden. Versammlungs-Ort: **Schenke zu Planena bei Ammendorf.** **Karoline Schliack,**
geb. Dettenborn.

Eine Baustelle, circa 50 Q.-Fuß, verk. billig Richard Thurm, Am Moritzthor 6.

Auction.
Sonnabend den 24 d. Nachm. 2 Uhr sollen **Lindenstraße 8**
60 Stück ganz neue Gartentische,
240 Stück ganz neue Gartenstühle
für fremde Rechnung gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden. **Elste**, Auctions-Comm.

Dachziegel-Verkauf.
Jedes Quantum ausgezeichnet gebrannte Waare, stehen sof. z. Verkauf im Hafen, Halle a/S.

Zu verkaufen
1 Kinderwagen, Kinderbettstellen Küchenschrank. **Hint. d. Harze 2 part.**

Restaurations-Utensilien, noch neu, als: 1 Anrichtetisch, 1 Serviettenpresse, Fensterversetzer, Lambrequins, Gardinenstangen, 2 Spiegel m. Goldr u. s. w. sind wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen im Restaurant **zur Sachsenburg** in Trotha.

---

6 noch brauchbare Fenster und eine Estrade verkauft alter Markt 15.

Ein großer Posten alter **Stiefelpantoffeln** ist im Ganzen zu verkaufen **Chr. Franke**, Schmeerstraße 35.

---

2 fette Schweine verkauft **Grossmann**, Burgstr. 14, Giebichenstein.

Zwei fette Schweine u. eine neumilchende Ziege mit Bock zu verkaufen. Auskunft **Schiffbrücke, Cröllwitz.**

Umzugshalber sind Kleider- u. Küchenschränke, Nähtische, Bettstellen billig zu verkaufen **Kaulenberg 4.**

Grünfutter-Verkauf.
Donnerstag den 22. Juni Nachm. 4 Uhr sollen an der Reilsstraße 10 Morgen Luzernklee in Parzellen meistbietend verkauft werden. **C. Gruneberg.**

Ein birk. polirter Kleidersecretär steht billig zu verk. Mittelwache 6, 2 Tr.

Neue Möbel billig. Theilzahlungen finden statt **Leipzigerstraße 26.**

Ein Material- u. Destilationsgeschäft wird von einem jungen zahlungsfähigen Kaufmann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Offerten werden unter Chiffre **L. T. 140** postlagernd Weißenfels erbeten. [5925

Kleine Häuser
bei 500 Thlr. Anzahlg. hat stets zu verk. (H. 51586)
Frau **Beyer, Berggasse 2.**

Eine Wohnung, gut möblirt aus drei Piecen bestehend, in der Nähe d. Bahn, ist zum 1. October c. an einen einz. Herrn zu verm. Wo? zu erfragen in d. Exp. d. Ztg.

Ein Laden mit Wohnung ist per 1. August oder später zu vermiethen **große Steinstraße 22.**

Eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche 1. Juli zu beziehen **Pfännerhöhe 1.**

Wohnung im Preise bis 600 R.-M. im Königsviertel od. Promenade z. 1. October cr. von ruhigen Miethern **gesucht.** Offert. unter **L. K. # 5** befördern **Haasenstein & Vogler**, hier. (H. 51590)

Ein Schuppen, möglichst nahe der Bahn, wo gleichzeitig etwas Dampfkraft benutzt werden kann, wird gesucht. Off mit Chiffre **G. G.** in d. E. d. Z. erb.

Gr. Ulrichsstr. 29 ist ein gr. Laden mit Wohnung, Niederlagsräumen den 1. October zu beziehen.

Gr. Ulrichsstr. 29 sind herrschaftl. Wohnungen d. 1. Juli oder später zu vermiethen.

Neue Sendung Isländer Heringe erhielt
Herm. Lincke,
Alter Markt 31.

Broihan in Flaschen außer dem Hause empfiehlt
G. Friedrich, Bärgasse 10.

---

ff. Isländer Heringe, frischen geräucherten Aal und ff. Speck-Flundern empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichsstr. 28.

Wiederverkäufern
empfehle ich meine **Seifen** in größter Auswahl bei **billigster** Preisstellung.
Emil Jahn, gr. Märkerstraße 6,
(nahe am Markt).

Zahn-Schmerzen
jeder Art werden augenblicklich vertrieben durch
Dr. Hirsch's
Zahn-Mund-Wasser.
Dieses ausgezeichnete Mittel ist zu beziehen in Gläsern à 50 ₰ von Albert Schlüter,
gr. Steinstraße 6.

Die berühmten Pfarrer Kayser's Hühneraugen-Pflästerchen, nach deren 2—3maligem Gebrauche das Hühnerauge schmerzlos schwindet, empfiehlt in Schächtelchen à 12 Stück Mk. 1, pro 3 Stück 30 Pfg.
Albert Schlüter,
gr. Steinstr. 6

Von **jetzt** ab jeden
Dienstag, Donnerstag und Freitag
Braunbier
im **Schwemmbrauhause.**
H. Müller.

Werschen-Weißenfelser Preßsteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinkohlen, Holz, in Fuhren und Eingeln zu billigsten Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.
G. Martini, Marienstraße 7.

Leere Weinflaschen kauft stets zum **höchsten Preis**
C. Müller Nachf., Leipzigerstr. 106.

Künstliche Zähne
neuester Methode ohne Gaumenplatte billig und schmerzlos. **Zahnschmerz** beseitigt sofort [5492
Dr. Sachse, Geißstraße 8.

Sympathiekur.
Gicht, Rheumatismus, Brüche, Epilepsie, Krämpfe, Fieber heilt
R. Hoppe, gr. Schloßgasse 7.

Glockenaufhängung.
Die große Glocke in der hiesigen St. Marien-Kirche, gegossen im Jahre 1520, **7 Fuß 4 Zoll** im Durchmesser, **7 Fuß 8 Zoll** hoch, **197 Centner** wiegend, hatte früher die gewöhnlichen Zapfen; es waren zum Läuten derselben 5 Mann erforderlich, welche sie bei **angestrengter Arbeit** nur so weit zu schwingen vermochten, daß sie auf der einen Seite anschlug. Nachdem im Monat März d. J. der Apparat nebst Klöppel des Königlichen Kreisbaumeisters Herrn **Ritter** in Trier angebracht worden ist, sind **nur 3 Mann** erforderlich, welche **mit Leichtigkeit** im Stande sind, die Glocke so hoch zu schwingen, daß sie von beiden Seiten weich und **vollkönend** anschlägt. Bei der zweiten Glocke im Gewicht von 4080 Pfd. ist der Apparat ebenfalls angebracht; sie wird jetzt mit der **größten Leichtigkeit** von **einem** Mann gezogen, während früher 2 Mann nöthig waren. Der von Holz construirte Glockenstuhl wird nicht im geringsten in Bewegung gesetzt, und das Gemäuer des Thurmes kann daher niemals leiden. Wir sprechen Herrn Kreis-Baumeister Ritter unsere vollste Anerkennung in Betreff des von ihm construirten Apparates aus.
Berlin, den 8. September 1875.
Die vereinigten Gemeinde-Kirchenräthe von St. Nicolai u. St. Marien.
gez. **Dr. Brückner,**
Probst u. Generalsuperintendent in Berlin.
H. Lietzmann, Keibel,
Commerzienrath. Geh. Justizrath.
Prospect, Zeichnung, Attste werden franco eingesandt und die von den Interessenten leicht anzubringenden Hängeapparate geliefert durch Vermittelung des Patent-Inhabers **Ritter, Königlicher Baurath zu Trier.**

Garnirte
Stroh- u. Reisehüte
Ausverkauf
des ganzen Lagers unterm Kostenpreis.
Mathilde Halle,
Grafeweg 1.

Visitenkarten.
Feinste Lithographie
liefert elegant, schnell u. billig die lithographische Anstalt von
Theodor Rohde,
große Märkerstraße 7, part.

G. Uhlig's
Kunst- und Musikwerk-Ausstellung (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Fliegenfänger
à Stück 30 Pfg. u. 40 Pfg., bei Abnahme in Posten bedeutend billiger, empfiehlt **Gustav Ferber,**
(H. 51588) gr. Ulrichsstr. 61.

Es wird **zollfrei** geliefert.
Jeder Gummi-Artikel
Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Waaren-Fabrik von **Georg Mielck, Hamburg.**
NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Zur Anfertigung von
Tapezier- und Polsterarbeiten
empfiehlt sich
H. Krasemann, Schmeerstr. 30.
Sattler-, Täschner-, Tapez.-Geschäft.

Zimmertapezierungen
werden ausgeführt durch
H. Krasemann, Schmeerstr. 30.

Den **Fehsschenfen Eheleuten** zu Ihrer **silbernen Hochzeit** am 22. d. M. ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Friedeburger-Hütte wackelt und die Setzgenburg zittert.
W. M. K. M. B. St.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung).
Heute Morgen 11 Uhr verschied sanft und ruhig im 80. Lebensjahre unsere gute Mutter, die verw. Frau **Marie Charlotte Thieme** geb. Löhr.
Um stilles Beileid bitten
Halle, den 20. Juni 1876.
Die Hinterbliebenen.

Heute Morgen 4¾ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine mir unvergeßliche Frau, Mutter, Groß- und Urgroßmutter in ihrem noch nicht vollendeten 63. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen.
Halle, den 21. Juni 1876.
Mahlo, Postpackmeister.

Verlobt: Margarethe Schubert mit Archit. Herm. Sack (Magdeburg); Bertha Sprägel (Derenburg) mit Karl Hinze (Silstedt); Marie Dinger (Gera) mit Otto Grafhoff (Burg); Emma Uhlmann mit R. Ilbrig (Gera).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Lescow Schwenbage (Magdeburg); Hrn. Kfm. W. Machlitt (Magdeburg); Hrn. Carl Grete (Vorsfelde); Hrn. Ernst Herweg (Wolfenbüttel); Hrn Telegr. Rob. Sommer (Magdeburg); Hrn. Kfm. Conrad (Zeitz); Hrn. Contr. Bernhardt (Zeitz); Hrn. Reichsbankvorsteher Freyberg (Halberstadt); Hrn. A. Barth (Stendal); Hrn. Just. Anatm. Alberti (Cuba). — Eine Tochter: Hrn. Oberförstercandidat Weise (Magdeburg); Hrn. Ludw. Bahldieck (Magdeburg); Hrn. C. Kurth (Magdeburg); Hrn. Otto Berger (Stadtfurt); Hrn. Hofrath E. Jordan (Pankow); Hrn. Kfm. Albert Hänsel (Zeitz); Hrn. Kfm. Müller (Zeitz); Hrn. A. Badding (Schleuß); Hrn. Wilh. Hühne (Nordhausen); Hrn. Herm. Fütterer (Bleicherode).
Gestorben: Frau Sophie Schulze (Magdeburg); Frau Louise Schröder (Magdeburg); Jacob Busse (Neustadt-Magd.); Kämmerei-Kassen-Rend. Berth. Sackmann (Wolmirstedt); Franz Trömel (Gera); Pastor emer. Giebelhausen (Ellrich); Friedr. Schiefer (Eisleben); Aug. Wagner (Salza)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760622027/fragment/page=0002